

Fraktion FDP/PIRATEN im Kreistag Oberhavel

Änderungsantrag zu 0244/BF/2020 der Fraktion FDP/Piraten:

Tourismuslinie 823 wieder aufnehmen

Der Kreistag möge beschließen:

Tourismuslinie 823 zwischen Oranienburg und Kremmen wieder aufnehmen

Der Kreistag beauftragt den Landrat, im Einvernehmen mit den Bürgermeistern aus Oranienburg, Kremmen und Oberkrämer sowie den bisher an den Kosten für den Buseinsatz beteiligten Unternehmen darauf hinzuwirken, dass die Tourismuslinie 823 zum frühestmöglichen Termin wieder aufgenommen wird.

Die Linie 823 soll auch in 2021 weiter zur Verfügung stehen. Nach Auswertung der Einnahmen – und Kostensituation bis Ende 2021 prüft der Landrat zusammen mit der Geschäftsführung der OVG, ob die Linie 823 in das reguläre ÖPNV-Netz der OVG und damit in das Netz des VBB aufgenommen werden kann.

Das Ergebnis der Prüfung ist dem Kreistag spätestens zur letzten Kreistagssitzung in 2021 vorzulegen.

Begründung

Die Fraktion FDP/Piraten begrüßt die Zielrichtung des Antrages der CDU, damit diese erfolgreiche Buslinie wieder an den Start gehen kann.

In der Vergangenheit wurden die Kosten der Buslinie zwischen den Gemeinden Oranienburg, Oberkrämer und Kremmen aufgeteilt. Ein Viertel der Kosten wurde durch verschiedene Unternehmen entlang der Strecke getragen (Tierpark Germendorf, Forsthaus Sommerswalde, Bäckerei Plentz, Spargelhof Kremmen und Regionalpark Krämer Forst), bei denen von einem wirtschaftlichen Nutzen sowie einem regionalen Interesse ausgegangen werden kann. Wegen der Einschränkungen durch die Covid19-Krise wurde der Betrieb der Linie vorübergehend eingestellt.

Da wir uns noch in der Probephase dieser Linie befinden, gilt die bisher vom Landkreis gefahrene Linie, wonach die betroffenen Kommunen (hier: Oranienburg, Oberkrämer und Kremmen) die Kosten alleine tragen bis die Linie in den regulären Betrieb der OVG übernommen wird. Der Antrag der CDU sieht nun vor, von dieser Linie abzuweichen und den Landkreis frühzeitig finanziell zu verpflichten.

In vergleichbaren Fällen, zum Beispiel Mühlenbecker Land sowie Glienicke („Kiez-Bus“) sowie beim geplanten Probetrieb in Birkenwerder hingegen wurde eine Kostenbeteiligung des Landkreises in der Probephase ausgeschlossen.

Auch wenn die Fraktion FDP/Piraten diese rigide Handhabung seitens des Landkreises nicht befürwortet, sollte nicht für einzelne Buslinien ohne sachlichen Grund von bestehenden Regelungen abgewichen werden. Daher ist der Kostenzuschuss in Höhe von 10.000 Euro zu streichen. Die Kostenaufteilung sollte zwischen den drei Kommunen sowie den bisher maßgeblich beteiligten Unternehmen besprochen und zwischen ihnen aufgeteilt werden. Die Übernahme der „Unternehmerrate“ durch den Landkreis könnte zudem als indirekte Förderung einzelner

Fraktion FDP/PIRATEN im Kreistag Oberhavel

Wirtschaftsunternehmen durch den Landkreis angesehen werden und die neutrale Rolle des Landkreises im Rahmen der Wirtschaftsförderung in Frage stellen.

Im Grundsatz jedoch begrüßen wir die Aufnahme der Linie 823 in den regulären Betrieb der OVG nach erfolgreichem Ablauf der Testphase. Denn neben der wirtschaftlichen Bedeutung für die an der Linienführung liegenden Unternehmen dürfen auch die umwelt- und verkehrspolitischen Auswirkungen durch die Entlastung des motorisierten Individualverkehrs sowie die sozialpolitische Bedeutung für Erholungssuchende nicht vernachlässigt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Für den Landkreis ergeben sich, anders als im CDU-Antrag, zunächst keine Kosten.

Auswirkungen auf das Klima:

Reduzierung der Umweltbelastung durch Verringerung des motorisierten Individualverkehrs auf der Strecke zwischen Oranienburg und Kremmen